

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Integrationsrates am 06.12.2022
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	3
1 Einwohnerfragestunde	3
2 Vorstellung Büdericher Flüchtlingshilfe	3
3 Vorstellung von Frau Betül Schulz als Projektleiterin für Sprach- und Integrationskurse der Stiftung Büderich	4
4 Aktueller Sachstand Zuwanderung Vorlage: FB2/0597/2022	4
5 Haushaltsberatungen	5
6 Aktueller Sachstand zum Rundgang 1700 Jahre Jüdisches Leben	5
7 Sitzungstermine 2023	5
8 Verschiedenes	6

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
 Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Marc Möhr Integrationsrat

Mitglieder

Herr Hans Günter Focken	Ratsmitglied
Herr Christof Behlen	Sachkundiger Bürger
Frau Ulrike Boldt	Ratsmitglied
Herr Dario Dammer	Ratsmitglied
Herr Guido Fliege	Ratsmitglied
Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied
Frau Nicole Joliet-Heising	Ratsmitglied
Herr Noah Mihan-Nejad	Sachkundiger Bürger
Herr Joris Mocka	Ratsmitglied
Frau Sarah Winter	Ratsmitglied

von der Verwaltung

Herr Peter Annacker Vertreter der Stadt

Schriftführerin

Frau Stefanie Mertens

es fehlen:

Mitglieder

Frau Najiba Koochi-Richtmann Integrationsrat

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

stellv. Schriftführerin

Frau Anja Flintrop Fachbereich 2

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Herr Möhr begrüßt die Anwesenden. Es gibt aus dem Gremium keine Ergänzungen zur Tagesordnung.

Herr Mock ist zu Gast und berichtet, dass er ehrenamtlich im Pappkarton unterstützt. Er bemängelt, dass es zu wenig Deutschkurse gibt und viele Geflüchtete keine Plätze bei der Volkshochschule bekommen würden. Von der Verwaltung gibt es dazu den Einwand, dass natürlich die Volkshochschule Meerbusch nicht alle Menschen mit Integrationskursen versorgen kann, es jedoch viele Anbieter im Rhein-Kreis Neuss gibt, auf die man zurückgreifen könnte.

2 Vorstellung Büdericher Flüchtlingshilfe

Frau Slawsky-Haun und Frau Bühring stellen sich und die Arbeit der Büdericher Flüchtlingshilfe vor. Die Initiative ist 2015 bei einem Runden Tisch, den die Verwaltung damals wegen der Flüchtlingskrise einberufen hat, entstanden. Aus diesem Runden Tisch ist der Arbeitskreis Flüchtlingshilfen entstanden, der regelmäßig zusammenkommt.

Von Beginn an sollte daraus kein Verein gegründet werden, um kurze und unkomplizierte Wege beizubehalten. Als Träger im Hintergrund fungiert die Evangelische Kirchengemeinde Büderich. Anfangs waren ca. 70 ehrenamtliche Helfer/innen tätig. Angebote sind aufsuchende Hilfen sowie Deutschkurse gewesen, aus denen sich Paten- und auch Freundschaften entwickelt haben. Regelmäßige Treffen wurden eingerichtet, später auch Supervisionsgruppen, da regelmäßige Kontakte und der gemeinsame Austausch geholfen haben, die Situation der Geflüchteten besser nachzuvollziehen. Durch die Patenschaften und Sprachkurse konnten Kontakte geknüpft werden, um weitere Hilfen in Anspruch zu nehmen. Dadurch sind aber auch weitere Probleme sichtbar geworden, die aufzeigten, dass Parallelstrukturen entstanden sind, die viele ehrenamtlich Tätige anfangs überfordert haben.

Nach der Pandemie wurde in der Ukraine-Krise wieder viel bewegt, aus Sicht von Frau Bühring und Frau Slawsky-Haun viel für ukrainische Flüchtlinge, wobei Flüchtlinge aus anderen Herkunftsländern aus dem Blickfeld geraten sind. Aus ihrer Sicht war es eine erlebte Realität, dass den Flüchtlingen aus der Ukraine bessere Chancen und eine verbesserte Ausgangssituation ermöglicht wurden. Die Büdericher Flüchtlingshilfe möchte die bestehenden Patenschaften aufrechterhalten, bestehende Netzwerke pflegen und weitere Hilfen koordinieren.

Herr Dammer bedankt sich für das Engagement der Büdericher Flüchtlingshilfe und fragt, ob es Anliegen gibt, mit denen sich der Integrationsrat befassen kann. Frau Slawsky-Haun sagt, dass es eine Einrichtung außerhalb der Flüchtlingsunterkünfte geben müsste, die als zentrale Anlaufstelle für Geflüchtete fungiert. Dort könnten Beratungsstellen eingerichtet werden, die für Bürger und Neubürger zugänglich sind. Grundsätzlich wird bemängelt, dass Stellen in der Beratung fehlen bzw. vorhandene nicht besetzt werden können. Hierzu entgegnet die Verwaltung, dass ab Januar 2023 ein Case-

Manager aus den Förderprojekt Kommunales Integrationsmanagement (KIM) das Team in der Verwaltung verstärken wird.

3 Vorstellung von Frau Betül Schulz als Projektleiterin für Sprach- und Integrationskurse der Stiftung Büderich

Frau Schulz stellt das Projekt „Gemeinsam in Meerbusch“ vor. Die Stiftung Büderich hat dieses Projekt ins Leben gerufen, das es sich zum Ziel gesetzt hat, insbesondere zugewanderte Ukrainer/innen in Meerbusch in ihrem neuen Lebensumfeld zu unterstützen.

Sie führt aus, dass mit den zur Verfügung stehenden Fördermitteln dafür gesorgt werden sollte, dass in Meerbusch Sprachkurse zunächst vorrangig für Menschen, die aus der Ukraine gekommen seien, angeboten werden könnten. Kern dieser Maßnahmen seien Sprachkurse, die neuzugewanderte Schüler/innen gezielt im Erwerb derjenigen Deutschkenntnisse unterstützen, die diese zur erfolgreichen Teilnahme am schulischen Fachunterricht benötigten.

Es sei geplant, erste Sprachkurse in den Weihnachtsferien dieses Jahr und den Osterferien 2023 anzubieten. In Kooperation mit den Schulen in Meerbusch sollte langfristig allen Kindern mit Migrationsgeschichte eine sprachliche Förderung angeboten werden können. Die ersten vier Kurse starten am 19.12.2022 in der Nikolausschule in Osterath, fünf von acht Grundschulen beteiligen sich bisher an dem Projekt. Weitere Sprachkurse, z.B. für Mütter mit Kindern, sollen zukünftig in der Planung berücksichtigt werden, dies ist abhängig von weiteren Budgetplanungen. Neben begleitende Events, beispielsweise eine Weihnachtsfeier, zu den Sprachkursen wird es wahrscheinlich eine Kooperation mit der Stadtbibliothek geben.

Unterstützung bekommt die Stiftung auch von der Stadt Meerbusch. Für die Arbeit wurde ihr ein Büro im Büdericher Rathaus zur Verfügung gestellt. Sie wirbt für die Beteiligung von Bürger/innen, die das Projekt unterstützen möchten – sei es mit Angeboten für Räumlichkeiten, finanziell oder durch ehrenamtliche Mitarbeit.

Frau Winter fragt nach der Situation an den weiterführenden Schulen und ob dort auch eine Zusammenarbeit geplant wäre. Frau Schulz ist noch in Gesprächen mit den weiterführenden Schulen und möchte dort auch Absprachen treffen, damit die Arbeit an den Grundschulen dort weitergeführt werden kann.

4 Aktueller Sachstand Zuwanderung Vorlage: FB2/0597/2022

Herr Annacker erläutert kurz die Informationsvorlage und berichtet, dass wieder mehr unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aufgenommen werden müssen. Da es in den Einrichtungen nicht genügend Plätze gibt, müssen Brückenlösungen geschaffen werden, indem die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge beispielsweise in unseren Flüchtlingsunterkünften mit 24-Stunden-Hauswartdienst

untergebracht werden. Die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge sind im Alter von 15 bis 17 Jahren und stammen aus Afghanistan, Syrien und anderen Herkunftsländern.

Auf Nachfrage von Herrn Focken erläutert Herr Annacker, dass der Mietvertrag für das Haus auf der Meerbuscher Straße (ehem. Hephata) zum 31.12.2022 gekündigt wurde. Nach einer Prüfung stellte sich heraus, dass die bisherige Nutzung durch den Vormieter, wider Erwarten nicht mit der Nutzungsgenehmigung in der Bauakte übereinstimmte und eine Nutzung in der geplanten Form baurechtlich nur mit einer Nutzungsänderung erfolgen könne und diese ziehe erheblichen bauliche Veränderungen mit erheblichen Kosten nach sich.

5 Haushaltsberatungen

Herr Focken erinnert nochmal an die Änderung des Fonds. Herr Annacker hat bereits eine Anfrage an die Kämmerei gestellt. Frau Winter schlägt vor, dass zukünftig die Anträge für den Fond im Integrationsrat beraten werden. Herr Focken entgegnet, dass die Nutzung des Fonds auch kurzfristig erfolgen kann und dies nicht mehr möglich ist, wenn die Beantragung in einen Zeitraum fällt, in dem keine Sitzungen stattfinden. Herr Annacker schlägt vor, dass auch die Verwaltung entscheiden kann, wenn für einen längeren Zeitraum keine Sitzungen stattfinden. Dies wird von der Mehrheit angenommen.

6 Aktueller Sachstand zum Rundgang 1700 Jahre Jüdisches Leben

Der Rundgang zu 1700 Jahre Jüdisches Leben in Meerbusch ist von Herrn Kunze fertiggestellt worden. Anfang des nächsten Jahres soll ein Termin abgestimmt werden, an dem Herr Kunze den Rundgang dem Integrationsrat vorstellen wird.

7 Sitzungstermine 2023

Laut dem neuen Sitzungskalender würde es nur drei Sitzungen im kommenden Jahr geben. Der Integrationsrat möchte mindestens eine weitere Sitzung am Dienstag, 28.02.2022 terminieren. Für die

nächste Sitzung soll ein anderer Sitzungsort ausgesucht werden. In der Vergangenheit wurde beispielsweise im Pappkarton getagt.

8 Verschiedenes

In nächsten Jahr soll wieder eine Interkulturelle Woche stattfinden. Die Vorbereitungen beginnen im Frühjahr. Der vorgeschlagene Termin der Initiative ist vom 24.09.2023 bis 01.10.2023

Meerbusch, den 13. Januar 2023

Marc Möhr
Vorsitzender

Stefanie Mertens
Schriftführer/in